

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933

262 (22.9.1933) Wandern und Reisen



Die Pfalz am Rhein.

Jeder, der auch nur einmal die Rheinpfalz, Deutschlands westlichstes Grenzgebiet, durchstreift hat, fühlt eine warme Welle der Begeisterung zum Herzen strömen für Menschen und Landschaft dieses "Pfälzer Ländchens", das auf engem Raum eine Fülle des Interessanten und Kostlichen umschließt.

Wir verlassen den grüngoldenen Strom, das östliche Grenzband der bayerischen Pfalz, und sind mit einem raschen Bahnsprung mitten im berühmten Weinbaugebiet Neustadt a. d. Haardt. Im Handumdrehen sieht man beim ersten, frischen "Schoppen", und ein kundiger Pfälzer macht sich

weites Bild über die Rheinebene bis hinüber zum fern blauenden Odenwald und zum Schwarzwald.

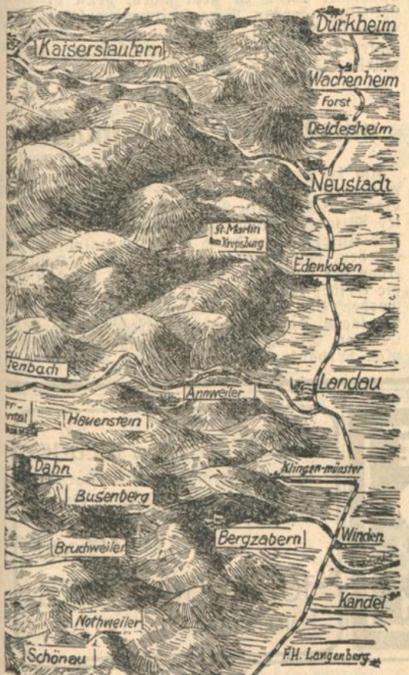
Während die Nebenstraße noch bis Grünstadt nördlich weiterzieht, schlagen wir uns endlich südwärts in die Oberhaardt, wo das berühmte Neben-Dreieck Eckenob, Maifammer, St. Martin schon auf uns wartet, das die elektrische Oberlandbahn wahrhaft durchschneidet! Von der herrlich gelegenen Kropsburg bei St. Martin aus kann man all diese neue Pracht bequem erwandern. Und dann ist das behagliche Gartenstädtchen Landau erreicht; es geht in den Pfälzer Wasgau hinein, ins Reich der Berge, Wälder und Felsenburgen, das eine völlig eigene Note hat. Hauptpunkte sind Alt-Dahn mit drei Ruinen und Ausblick ins Rhesenland, Burg Berwartstein, prächtig aufgebaut, und andere, die man vom Kurort Beratzern aus erreicht. Von hier führt auch der Weg nach dem romantischen Lindeinmiller im hochdurchschnittlichen Waldtal und zur schönen Ruine der Madenburg, auf archaischem Ausblickspfel. Ein prachtvoll wahrreicher Höhenweg zieht zum berühmten Trifels. Herrlich hier die wechselvollen Ausblicke übers Gipfelmeer des Wasgaus in anmutsvollen Täler, deren schönstes, zu Füßen des Trifels, das reizende, alte Kurstädtchen Nussweiler umschließt. Bequem steigt man dort-

hin zu Tal, nimmt die Bahn nach dem altertümlichen, ehemaligen Residenzstädtchen Zweibrücken und verträumt dort eine stille Stunde.

Da wir die lustige Stadt Pirmasens schon vorher streifen, nehmen wir den Weg über die Moorbadesiedlung Landstuhl mit der alten Siedlungsreste Nanstein (1523) hier Franz von Sickingen), um endlich die Forte des tannendünen Pfälzerwaldes, Kaiserlautern, anzulernen, als einstige Kaiserpfalz Barbarossas gleichfalls großer Erinnerungen voll. Hier betreten wir die weiten, urwäldigen Waldgebiete des Westrich, in dem das Schluchtfeld Karsttal, die tiefe Einsamkeit von Forsthaus Johannisreuth und die Ruine Ebenheden besonders anziehend sind. Durch tief schattiges Bergland kann man von hier über den schönen Luftkurort Lambrecht schnell nach Neustadt zurückkehren, oder aber dem höchsten Berggipfel der Pfalz, dem so einflussreich abgetrennten Borphemassiv des Donnerberges (687 Meter) in der Nordpfalz ein frühliches Größ Gott zuzuführen. Das Kleinod dieser Gegend aber ist die Eberburg, von hundert Pfälzer Ruinen die nordlichste und vielleicht besterhaltene. Hier wurde 1481 Franz von Sickingen geboren. Von dem festen, aber seit 1523 verfallenen Schloss sind nur noch farnge Reste erhalten, aber ansehnlich dieser Trümmer erheben sich hoch und abendend die erenen Standbilder von Franz von Sickingen und Ulrich von Sulten; Ehrenmale amer Coler, die einst für Deutschlands Macht und Einheit die ersten Kämpfe wagen.

Bodensee-Herbst.

In der Frühe heulen schon die Nebelhörner der Dampfer draußen auf dem See und vom Leuchtturm ruft ihnen der Hafen Antwort zu. In den schmalen Gassen der Altstadt dampft morgens der feuchte Atem des Bodensees. Aber bald wird es leichter um die alten Giebel von Konstanz. Vangsam lösen sich aus dem feuchten Grau die Konturen der alten Türme am Rhein. Dann leuchtet das riesige Dach des Konziliumsbaus in der glänzenden Frühsonne auf, und das graue Münster steht umflimmert vom Licht vor dem tiefblauen Himmel da. Die letzten Nebelschwaden treiben über den See nach dem Eighorn zu, dessen Uferpappeln schon ganz gelb geworden sind. Und nun ist keine Spur von Nebel mehr im Land. In einer warmen, wunderbaren Verklärtheit ruht die Landschaft der Konstanzer Bucht, friedlich hingebildet unter einem tiefen, klaren Himmel und erschauernd unter der überwältigenden Flut von Sonnenlicht. Die Sonne schenkt dem Seeland goldene Herbsttage, die voll dem Duft der Früchte sind. Die Weinberge am See sind geblüht worden und die Winzer haben gute Zeit. Ein reicher Herbst steht bevor. Von Tag zu Tag werden die Trauben süßer. Noch eine solche Woche oder zwei und wir werden wieder einen guten Jahrgang im Keller haben. Wenn der junge Wein in trüben Strömen aus den Trotten läuft — dann beginnt am Bodensee eine heitere und übermütige Zeit. Dann fahren auf den Uferstraßen die Wagen mit den großen Rädern, in deren Spurböschung trunkenen Ästern schwanken. Die Winzer hängen den niedrigen Strohwisch aus dem Fenster. Da sitzen die Seefahrer in den Besenwirtschaften hinter den Gläsern mit dem braunen, gährenden Saft, hinter den Tellern voll Nüssen, Äpfeln und schwarzem Brot. Sie müssen den Neuen von jedem einzelnen Weinberg durchprobieren, und ist er erst einmal im Stadium, dann ist des Ladens und Singens und der feistlichen Fröhlichkeit kein Ende mehr. Die Schwärmer sind schon eine ganze Weile fort. Statt ihrer haben sich nun fremde Gäste eingefunden. Draußen auf dem See haben sich Schwärmer schwarzer Wasserfregate niedergelassen; das sind die Pelchen, die schwarzen Wasserfregate oder Bläßen. Sie zählen schon nach Tausenden. Und jeden Tag treffen neue, große Flüge ein. In den hellen Nächten ziehen ihre feilförmigen Flüge unruhig im ungewissen Mondlicht hoch am Himmel hin. Eines Abends stellen die Fregate ein langes Reh quer durch den Rhein, dort, wo er den See verläßt. Die Silberfregate ziehen. Sie steigen aus den blauen Tiefen des Odenwalds empor und wollen den Rhein hinab in den seichten Untersee zu ihren Laichplätzen. In den Rehen bleiben sie hängen und die Fischer haben gute Ernte in der Frühe. Jetzt ist die Zeit der gut bestellten Tafeln am See, in dessen Tiefen der Herbst ebenfalls Einzug gehalten hat. . . . Milde, glänzende Tage gehen über der Seelandschaft auf. Das sind die Tage des stillen, nachdenklichen Wanderns. Wundervoll leuchten die Ufer im Schmut der bunten Bäume und Büsche und die Wälder prangen. Stundenweit ziehen sich die Herbstwälder am Schanrid dem Strand entlang. Eine milde Stille ist in diese Wälder eingezogen und der Fuß schreicht aus dem gelben Laub am Boden die Vögel auf, die nicht mehr fliegen. Der herbe Ruch und die gelbenden Blätter begleiten einen bis auf die Höhen, von denen der Blick in die klaren Fernen schweift. Ueber dem Seeland sind die herblichen Tage des Wanderns aufgegangen und eine große Unruhe ist in die Seefahrer gefahren. Sie machen sich auf und ziehen durch die Wälder, und überall an den Ufern hin. Das reife Obst liegt im Gras unter den Bäumen. Und selten sieht man einen des Weges kommen, der nicht frühlich in einen Apfel beißt. Wenn morgen die Sonne zur Reize geht und der weißliche Himmel in mattem Rot erglüht, dann erscheinen über dem See die Berge. Hoch ragen die fernen Grate der Alpen in den Abendhimmel auf, die Finnen Vorarlbergs, des Allgäus und der Schweiz. Und je tiefer die Sonne sinkt, um so klarer erheben sich aus den fernen Tälern die mächtigen Berggipfel, auf deren Häupter ein roter Schimmer liegt. Auf den Alpen funkeln rot die Fenster der Viehhütten. Greifbar nah und über und über ins Licht der Abendsonne getaucht, steht das Alpenland über dem See wie eine feierliche, besiegende Vision. Dann schauen die Konstanzer von der Rheinbrücke oder Seefraße dem Wunder zu, das sich dort im Osten begibt. Sie sehen die ersten Abendhimmeln niederfallen und das Dunkel die Bergflanken emporkriechen, bis alles erlösen und verschwunden ist.



Abendstimmung am See.

Notizen.

Vom Muratal.

Die Nachsaison seitige in fast allen Kurorten und Ausflugsorten des mittleren und oberen Murtals ein erfreuliches Ergebnis. In Gernsbach, Forbach, Strichbäumen und Schönmünzach fanden sich noch zahlreiche Spätkuranten ein. Allgemein erfordern die Preisenpreise eine Senkung auf 3,50 bis 3,80 Mark pro Tag. Der Ausflugsvorkehr hält weiter an.

Vom Pfälzer Rebgelände.

Erwartungsgemäß treffen sich seit Tagen die Freunde eines guten Tropfen mehr und mehr in den Rebgeländen zwischen Baden-Baden und Hül. In Neuwier, Alental, Elental und Barnhart erwartet man täglich den Weinbergschlag. Der sich noch bis dahin oder dann später in Begleit der Weinele zu einer Streife durch die Rebgelände entschließt, der findet hier überall ein ansprechendes Bild einer typischen Pfälzerlandschaft.

Rechtal.

Das Rebgelände des vorderen Rechtals steht in diesen Herbstwäldern im Zeichen eines regen Verkehrs. Die weitgedehnten Weinberge rings um Obertrich, die sich insbesondere zwischen hier und Ringelbach, Tiergarten und Waldum ausdehnen, bilden für Wanderer und Weinfreunde eine richtige Augenweide.

Badenweiler.

Mit 10.000 Kuragten dieser Saison ist die Gattin des Stadtbauamtsdirektors Selch aus Karlsruhe im Hotel Neuhof in Badenweiler abgetreten. Die Kurverwaltung hat dem Gast aus diesem Anlass Blumen und ein Geschenk überreicht.

Wiesentalbahn.

In diesen Tagen feierte die Wiesentalbahn Badel-Schönheim-Bell und Schönheim-Säckingen das 20-Jahr-Jubiläum ihrer Elektrifizierung. Die Gründung des elektrischen Bahnbetriebes auf einer Strecke von etwa 30 Kilometer war feierlich mit der Inbetriebnahme des neuen badischen Bahnhofs in Badel erfolgt.

Schwäbische Alb.

Die bereits im Jahre 1912 vom Schwäbischen Alverein angelegte Steige auf den fast 900 Meter hohen Hohenberg ist jetzt zu einer schönen Autostraße ausgebaut worden. Der Hohenberg, auf dessen Gipfel sich ein Unterfunktionshaus des Alvereins befindet, ist daher jetzt für Kraftwagen von Neulingen aus über die neue grobhartige Gebirgsstraße der neuen Stuhlfirne oder auch von Gönningen aus über die durch ein prächtiges Tal sich hinaufwindende Gebirgsstraße zugänglich.

Wiesbaden.

Wiesbaden hat bereits am 1. September die Winterfartare eingeführt. Dadurch ist auch schon für die Herbstfahrten eine Verbilligung von 33 1/2 % eingetreten. Billige Verbilligungskarten und ermäßigte Bauhaltaufenthalte ermöglichen auch weniger bemittelten Volksgenossen eine Badekur in dem größten Heilbad Deutschlands.

Herbsttage im Schwarzwald.

Für alle Freunde des Wandersports ist das Herbst ein reizvolles Wanderspiel, das gerade im Spätsommer und Herbst seine besondere Reize hat. Es gibt mancher malerische schöne Ortstätten inmitten großer Felsenwälder, die zu längerem Aufenthalt einladen. Wer in völliger Ruhe, fern von jedem Verkehr, den ganzen zanderhaften Stimmungsgedacht der großen stillen Wälder genießen will, der wählt zum Vorkurs die Ortstätten im oberen Albtal oder Langenfeldbach und Reichenbach. Wenn die genialen Laubbäume dann herblich zu glücken beginnen, wenn die Herbstblumen in ihren gelblichen Farben aufleuchten, dann hat das Albtal noch einmal seine schönste Zeit.

Höhenluftkurort Ober-Abtstelnach
im Odenwald, am Hardtberg,
600 Meter. Pension Zum gold.
Bock. Altkonstantes Haus, gute
Küche gute Verpf., 22 Betten,
schöne Zimmer, schöne Wald-
dünen m. schönen Fernsichten.
Pensionspr. von 2,50 Mk. an mit
4 Mahlzeiten. Monatspension
75 Mk. Besitzer: Gg. Berg.

Luftkurort Eberbach i. Odenwald
Post Helligkreuzsteinalch
Gasthaus und Pension „Goldener Pfing“
Der richtige Ort für Erholungsbed.,
fern von Autovekehr. Zimmer mit
H. Wasser. Pension bei bester Ver-
pflegung 3.- Mk.
Ernst Heckmann, Metzgermstr.

Lesen Sie die Beilage „Wandern und Reisen“ des Karlsruher Tagblattes

Kurhaus-Restaurant
Kaffee Altwindeck
bei Bühl. Bevorzugter Ausflugs-
punkt u. Kuraufenthalt. Einzig-
artige Aussicht. Frei gelogen-
rings von Tannenwäldern um-
geben. Beste Verpflegung. Pen-
sion von 4,50 M. an. Auch große
Bäume f. Vereine, Schulen, Ge-
sellschaften. Tel. Bühl 566. Post-
hilfsstelle. Besitzer: R. Grässel.

Lautenbach (Rechtal) Gasthaus
und Pension „Zum Schwanen“
Altk. gut bürg. Haus. Gute
Verpf. Pens.-Pr. 3,50 M. Auto-
vermietung. Tel. 245 Oberkirch.
Prosop. im „Tagblatt“.
Bes.: Otto Sester, Küchenchef.

Schwarzwald
Kurhaus Waldeck
Hallwangen
bei Freudenstadt, 730 m ü. M.,
direkt a. Walde. Zentralheizung,
kalt u. warm Wasser, Butter-
küche, offene und geschlossene
Terrassen. Gelegenheit zu Liege-
kurern. Bei bester Verpflegung
mit 4 Mahlzeiten billigste Be-
rechnung. Prospekt durch den
Besitzer
Adam Höhler.

Milpertsau (Murgtal)
Gasthaus u. Pension zum grünen Hof
Ruhige, staubfreie Lage, nächst dem
Walde. Schöne Zimmer, eig. Metzgerei.
Pensionspreis RM. 3,80 bei 4 Mahlzeit.
Nachsaison ermäßigte Preise
Inh.: Franz Kottler.

Feldberg Besucht
Hotel Hebelhof
Hochschwarzwald Erstklassig. Prosp. Gottfried Schläger
September-Oktober ermäßigte Preise

„Bündnis der Treue“

Geleitwort Selbtes zur Reichsführertagung des Stahlhelms.

Berlin, 22. September.

Der Bundesführer des Stahlhelms, Reichsarbeitsminister Franz Seidte, veröffentlicht anlässlich der bevorstehenden Stahlhelm-Reichsführertagung ein „Bündnis der Treue“ überschriebenes Geleitwort. Darin heißt es u. a.:

Unsere Gedanken, unser Wollen, unsere Ideen kommen alle aus derselben Urquelle, sie kommen aus dem Fronterlebnis des Krieges und aus dem Erlernen des 15 Jahre Reichskrieges. Und nun, nachdem wir in der nationalen Erhebung alle aufgestanden sind, nun wollen wir nicht den Fehler alten deutschen Erbfeindschaften und den deutschen Bruderkampf wieder begehen. Ich als Gründer und Führer des Stahlhelms will keinen Bruderkampf. Ich will kein zweites Koninkreich, und deshalb führe ich die alten Frontsoldaten nicht zum Bruderkampf gegen Adolf Hitler, den nationalen und politischen Sieger, sondern ich führe Euch, meine Frontkameraden, ihm zu. Und mit ihm zusammen, bewußt getragen von dem Bewußtsein des Opfers, will ich helfen, die große deutsche Einheit und Einigkeit zu erringen. Wir haben uns selbst das Geleit gegeben, und wir gehorchen nunmehr dem Geleit, nach dem wir angetreten sind. Wir haben immer den Führer gesucht, und nun, nachdem wir den Führer gefunden haben, nach dem wir ausgesandt hatten, nunmehr gehorchen wir dem Befehl unseres eigenen Geleites und dienen dem deutschen Schicksal. Wir tun dies in ehrlicher Treue, in freudiger Gefolgschaft und Mitarbeit und ohne Vorbehalt. Wir marschieren unter Adolf Hitlers Führung hin auf das große deutsche Arbeitsziel.

Zür die Winterhilfe.

Ein Aufruf des badischen Jugendführers.

Der Jugendführer des Landes Baden, Friedrich Kemper, hat an die badische Jugend folgenden Aufruf erlassen:

„Der Winter steht vor der Tür und noch gibt es Millionen deutscher Volksgenossen, die dem Hunger und der Kälte ausgeht sind. Die Reichsregierung hat zum Hilfswort aufgerufen. Die deutsche Jugend als Trägerin der neuen, sozialistischen Gemeinschaftsbegeisterung der deutschen Nation stellt ihre ganze Kraft zur Verfügung. Wenn in

den nächsten Wochen und Monaten für das Hilfswort Kräfte gebraucht werden, so haben sich alle Jugendgruppen in den Dienst der großen, sozialen Sache zu stellen. Die Sozialreferenten der Hitlerjugend und der anderen Jugendverbände setzen sich mit den örtlichen Hilfsorganisationen in Verbindung, sämtliche Führer und Führerinnen sind verpflichtet, die gewünschten Kräfte zur Verfügung zu stellen.

Vor allen Dingen ist die Jugend immer wieder auf die sozialistischen Verpflichtungen gegenüber den Ärmsten unseres Volkes aufmerksam zu machen. Jeder Junge und jedes Mädchen merke sich, daß kein Kamerad und keine Kameradin hungern und frieren darf. Schon in der Schule muß die Kameradschaft ihren Ausdruck finden. Ein deutscher Schüler teilt sein Brot mit dem Klassenkameraden, der hungert.

Wir wissen, welche nationale Kraft in der deutschen Jugend steckt. Wir wollen beweisen, welcher Kameradschaftsgeist den Sozialismus zum Ausdruck bringt. Ich erwarte, daß Ihr alle Eure Pflicht tut. Für die Ärmsten unseres Volkes mitzureden zu können, muß uns Jungen freudigste und treueste Pflicht sein.“

Der gesamte Reichsnährstand im Dienst des Winterhilfswerks

TU. Berlin, 22. Sept.

Die Pressestelle des Reichsbauernführers teilt mit: Um dem großen Winterhilfswerk des praktischen Sozialismus auch auf dem Lande einen durchschlagenden Erfolg zu sichern und den gesamten Reichsnährstand in den Dienst der Sache zu stellen, hat Reichsbauernführer Darré an sämtliche Landesbauernführer folgende Anordnung erlassen:

Bis zum 1. Oktober (Oktober) des Jahres haben laut Verfügung des Führers sämtliche Landesbauernführer zu melden, welche Mengen an Lebensmitteln in ihren Landesbauernständen aufgebracht wurden, um das Hilfswort durchzuführen. Ich ordne daher an, daß sich sofort die Landesbauernführer mit den Beauftragten der Reichswohlfahrt in Verbindung setzen, um gemeinsam mit ihren familiären Hauptabteilungen, auch denen der Genossenschaften und des Handels, und den Kommunalbehörden die Sammlung durchzuführen.

Die Landesbauernführer haben bis zum 28. d. Mts. bereits die ersten Angaben der einzelnen Kreise zu sammeln und nach Berlin zum Reichswohlfahrt für die bäuerliche Selbstverwaltung durchzugeben. In jedem Kreise ist eine besondere Liste über diese Mitglieder zu führen.

die sich weigern, für notleidende Volksgenossen Spenden zu geben.

Der Reichsbauernführer: gez. R. Walter Darré.

Die im deutschen Sparkassen- und Giroverband zusammengeschlossenen Girozentralen haben sich mit einem Betrage von 100 000 RM. an dem Winterhilfswerk beteiligt.

Die Bürgersteuer 1934.

Durchführungsbestimmungen.

Zu dem Gesetz über die Bürgersteuer 1934 hat der Reichsfinanzminister, wie der Parlamentsdienst der Telegraphen-Union meldet, jetzt eine Durchführungsverordnung erlassen. Die Verordnung bringt ins Einzelne gehende Vorschriften für die Erhebung der Bürgersteuer. Ueber die Frage, wo die Bürgersteuer erhoben und ob und wann sie beschloffen werden muß, heißt es, daß Steuerberechtigt für den vollen Steuerbetrag die Gemeinde ist, in deren Bezirk der Steuerpflichtige am Stichtag wohnt. Dies gilt auch dann, wenn der Steuerpflichtige nach dem Stichtag seinen Wohnsitz in den Bezirk einer anderen Gemeinde verlegt. Die Bürgersteuer muß von der Gemeinde bis zu dem nachfolgend bezeichneten Zeitpunkte rechtswirksam beschloffen sein: wenn die Bürgersteuer erhoben werden soll mit 1. 50 oder 100 v. H. des Reichsfaßes, vor dem 1. Oktober 1934; 2. 150 oder 200 v. H. des Reichsfaßes, vor dem 1. Juli 1934; 3. 250 oder 300 v. H. des Reichsfaßes, vor dem 1. April 1934; 4. mehr als 300 v. H. des Reichsfaßes, vor dem 1. Januar 1934.

Die Höhe der Bürgersteuer ist in Hundertsätzen des Reichsfaßes auszudrücken. Der Hundertsatz muß durch 50 teilbar sein. Ein Gemeindebeschuß, der für die Bürgersteuer des Kalenderjahres 1934 keinen höheren Hundertsatz vorsieht als den, mit dem die Gemeinde die Bürgersteuer für das Kalenderjahr 1933 erhoben hat, gilt als von der Landesregierung genehmigt, soweit diese nicht etwas anderes bestimmt.

Hinsichtlich der Fälligkeit der Bürgersteuer ist wiederum eine Regelung derart getroffen, daß bei Lohnsteuerzahlern mit einem Monatsgehalt die Steuer in zwölf gleichen Teilbeträgen in den Monaten Januar bis Dezember 1934 und bei den Wochenlohnempfängern in 24 Teilbeträgen und zwar am 10. und 24. der Monate Januar bis November und am 10. und 28. Dezember 1934 von den

Gehalts- bzw. Lohnbezüglern einzubehalten ist. Soweit sie mit ihrem Gesamtvermögen auf Grund eines besonderen Bescheides erhoben wird, so wird sie in gleichen Teilbeträgen fällig, wenn ihre Höhe im Verhältnis zu dem Reichsfaßes beträgt: a) 50 oder 100 v. H., mit ihrem Gesamtvermögen am 10. Februar 1934; b) 150 oder 200 v. H., jeweils am 10. der Monate Februar und Mai 1934; c) 250 oder 300 v. H., jeweils am 10. der Monate Februar, Mai und August 1934. Mehr als 300 v. H. jeweils am 10. der Monate Februar, Mai, August und November 1934.

Hafentrennfahne auf dem Stockholmer Volkshaus.

(!) Stockholm, 22. Sept.

Größtes Aufsehen erregte es am Donnerstag morgen, als von der Hochburg der schwedischen Sozialdemokraten und Gewerkschaften, dem Volkshaus, die Hafentrennfahne wehte. Wie sie dorthin gekommen ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Auf alle Fälle konnten die sozialdemokratischen Funktionäre die Fahne nur unter den größten Schwierigkeiten entfernen. Diese war nämlich so gefestigt angebracht, daß man stundenlang arbeiten mußte, um sie zu entfernen. Schließlich brach die Fahnenkranz ab. An der Fahne war ein Brief an den Chefredakteur der Stockholmer Zeitung „Socialdemokraten“ befestigt, der übrigens früher kommunistisch und sowjetrussischer Generalankäufer war. In dem Brief wurde dem Chefredakteur Ström empfohlen, seine Kraftausdrücke mehr zu gebrauchen, denn er habe bei einer großen Veranstaltung erklärt, daß niemals die Zeit kommen werde, wo das Hafentrennz über dem Volkshaus wehen würde. Jetzt habe er die Antwort.

Banquier

mit 25 000 Mk. geflüchtet.

(!) Berlin, 22. Sept.

Am 14. September ist der Banquier Max Melmsdorff, alleiniger Inhaber des gleichnamigen Bankhauses Berlin W 8, Friedrichstraße 61, unter Mitnahme von 25 000 Mark verschwunden. Die Untersuchung durch die Kriminalpolizei hat ergeben, daß schon seit längerer Zeit Kaufaufträge der Kunden nicht ausgeführt wurden und die Gelder für die Firma anderweitig verwandt worden sind. Nach vorläufiger Lieberlicht läßt sich sagen, daß etwa eine halbe Million Mark Effekten, die in den Büchern verzeichnet stehen, nicht vorhanden sind.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

Bismarckheringe	1/1 Ltr.-D. 95	76 ₰
Rollmops	1/2 Ltr.-D. 50	42 ₰
Geleeheringe	1/1 Ltr.-D. 95	76 ₰
Bismarckheringe offen, Ia Qualität	1/2 Ltr.-D. 50	42 ₰
Rollmops, offen, Ia Qualität	1/1 Ltr.-Dose	85 ₰
Holl. Vollheringe	1/2 Ltr.-Dose	45 ₰
Bücklinge	1/1 Ltr.-Dose	12 ₰
Holl. Vollheringe	1/1 Ltr.-Dose	12 ₰
Holl. Vollheringe	1/1 Ltr.-Dose	7 ₰
Bücklinge	1/1 Ltr.-Dose	28 ₰

Spezialität: aus eigener Kelterei

Süßer Apfelmost Liter 22 ₰

Neue russische Linsen	1/1 Pfd.	36 ₰
Frankfurter Würstchen	1/1 Paar	28 ₰
Neues Delikatess-Sauerkraut	1/1 Pfd.	14 ₰
Dürrfleisch (knochenlos)	1/1 Pfd.	28 ₰

Warenabgabe nur an Mitglieder

Lebensbedürfnisverein

Während der Grenzlandmesse zeigen wir Ihnen in unserem Schaufenster Friedrichshof, Karl-Friedrich-Straße 28, die neuen und prachtvollen

Qualitäts-Küchen

in Eichenbeinfarbig in großer Auswahl: jede Küche mit Tisch und Stühle nach Wahl zum Einheitspreis von Mk. 290.—. Kostenlose Lagerung auf Abruf. Besichtigung erbeten. Amtliche Zulassung von Bedarfsdeckungsbescheinigungen. — Schlaf-, Wohn- und Herenzimmer preiswert und gut.

Möbel-Gondorf

Erbrinzenstraße 2
Genau auf Firma und Hausnummer achten.

Zurück

Dr. Max Falk

Zahnarzt
Telefon 5840 / Solfenstr. 128, Ecke Schillerstr.

Handelskurs — Einzelfächer

Masch. Steno. Buchf. usw. Beginn 10. Okt.
Handelsschule Merkur, Karlsruh. 13.

Leihbücherei Herrenstr. 3

Großer Bücherbestand. Einzelu. u. im Abonnement.
Verlangen Sie Bedingungen.
Versand nach auswärts.

Wir ziehen um!

Ab 1. Okt. befindet sich unser Geschäft
Kaiserstr. 126
H. Bodmer vorm. L. Oehl Nachf.
Spezialhaus für Handschuhe, Strümpfe, Herrenartikel

Kölner Tageblatt

Nr. 150 - Morgen-Ausgabe

Zum Hauptkapitel des Publikums durch Köln

Interessante Tageszeitung

Badisches Staatstheater

Freitag, d. 22. Sept.
Abend: 8 Uhr
Mittwoch: 8 Uhr

Es brennt an der Grenze

Ein deutsches Schauspiel von Hans Kasper.
Regie: Heimbach.
Mitwirkende: Bertram, Franke, Borch, Geyer, Schilling, Erdin, Dahlen, Ernst, Gemmede, Gers, Hiel, Böder, Brandner, Eubne, Matthes, Reiner, S. Müller, S. Müller, Prüter, Schmalz, v. d. Zund, Dang, Gierl, Schöner.
Anfang 10 Uhr.
Ende nach 17 Uhr.
Preise 0.40—2.60 Mk.

Abends: * F 2 (Freitagmiete)

Der Zigeunerbaron

Romische Oper von Johann Strauß.
Dirigent: Kellner.
Regie: Pruscha.
Mitwirkende: Hans, Gaderhorn, Kurt, Moerschel, J. Gröbinger, Peter, Böser, Rentwig, Pruscha, Schoepfm., G. Gröbinger, Hilar, S. S. Sündemann, Schäfer.
Anfang 10 Uhr.
Ende gegen 23 Uhr.
Preise 0.40—4.50.

So. 23. 9.: Keine Vorstellung. So. 24. 9.: Neu eingelebt: Gott für tutte.

Colosseum

Heute abend 8 Uhr
Sonntags 4 u. 8 Uhr
das fabelhafte

Varieté-Programm

mit nur Künstlern von Welt
u. a. u. 2 Sensations-Gastspiele
Billige Eintrittspreise

Ein Zwiebelpräparat ist Paul Kneifels »Haartinktur«

Dieses hat sich seit 60 Jahren b. Rabheit, Haarausfall u. Haartüchtigkeit bewährt, wo alle anderen Mittel vergeblich. Wertig empfohlen. — Zu haben in 3 Größen bei
Paul Kneifels, Carl-Heinrichstr. 4, Carl-Heinrich-Druckerei, Berentzstraße 26/28.

DER BELIEBTE

Fromms

GUMMISCHWAMM

Unsere Maß-Anzüge

sind anerkannte Spitzenleistungen für Formschönheit, Qualität, Handarbeit und Gegenwert des Preises.
Mk. 145.- etc.

JOSEF GOLDFARB

Kaiserstraße 181

Bitte bedienen Sie sich

des nachfolgenden Bestellscheines, wenn Sie eine Stelle oder Hauspersonal suchen, etwas kaufen oder verkaufen wollen, ein Zimmer oder eine Wohnung suchen oder zu vermieten haben. Eine Klein-Anzeige im Karlsruher Tagblatt führt schnell zum Ziel und kostet nur Pfennige!

— BITTE AUSSCHNEIDEN —

Bestellschein

An das

„Karlsruher Tagblatt“

Karlsruhe

Nachstehende Anzeige soll _____ mal

und zwar am _____ erscheinen

Umfang: _____ Überschriftzeile à 15 ₰ • _____ ₰
_____ Textworte . . . à 4 ₰ • _____ ₰

Zusammen _____ Pfennig. Betrag folgt anbei in Briefmarken - auf Ihr Postscheckkonto Karlsruhe 9547. (Nichtzutreffendes streichen)

TEXT:

Absender: _____

SCHAUBURG

Marienstraße 16. Telefon 6284.
Heute, Freitag, Premiere eines neuen
Groß-Tonfilmes,

der für die Gesundheit der Ehe, insbesondere aber zum Verständnis für die Liebe und das Empfinden einer Frau das eindringliche Wort in Bild und Ton sprechen soll:



Wege zur guten Ehe

Die Ehe, wie sie sein und wie sie nicht sein soll!

Liebe, wie die Frau sie braucht!

Bekanntnisse und Erfahrungen eines weltberühmten Frauenarztes

Aus dem überreichen Schatz seiner Erfahrungen vermittelt dieses Werk im Rahmen einer fesselnden Spielhandlung Kenntnis von den psycho-physiologischen Vorgängen, die das Leben des Menschen in stärkstem Maße beeinflussen, und zeigt u. a. auch wissenschaftliche Aufnahmen über das Liebesleben des Menschen.

Die hervorragende Rollenbesetzung spricht für die Güte des Filmes: Dr. van de Velde, Alfred Abel, Olga Tschekowa, Theodor Loos, Hilde Hildebrand, Walter Janssen, Otto Wallburg, Lotte Lorrain, Ali Ghitto usw.

Gesundheit und glückliche Ehe sind der unersetzliche Schatz jedes Volkes!

Und vorher werden Sie 1/2 Stunde lachen, wie Sie noch selten gelacht haben. Wir zeigen nämlich dazu das ganz ausgezeichnete Kurzstüchlein

STREICHQUARTETT

mit Szöke Szakall.
Ferner: Wintertage in Garmisch - Partenkirchen.
Ufa-Tonwoche.

MUSEUM

Café Das führende Familien-Café
Die neue Hauskapelle FRIED KÖNIG
Anlässlich einer Gastspielreise durch Deutschland
Freitag, 22., Samstag, 23., Sonntag, 24. Sept.
nachmittags und abends

DIE ZWEI SEWALDS

Europas beste Akkordeon-Virtuosen
Die Sensation aller Weltstädte

Renanfertigung - Umarbeiten von
Stepp-Daunendecken
Billigste Preise.
Paula Schneider, Adlerstraße 5.

Blechner-
arbeiten zu vergeben.
Berechnung, 1/2 Berrsch, gen.
Schneiderei, u. Holz-
arbeiten. Angebote unter
Nr. 8148 f. Tagblatt.

Zu vermieten

Schillerstr. 58, I., ger.
5 Zim.-Wohnung
Bad u. reichl. Zubeh.
auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näheres
Gartenstr. 37, IV., r.

5 u. 4 Zimmer-
Wohnung
in abgetrennter Villa,
Schönheitsbad, evtl. mit
Garten, per 2. Okt.
frei. Anfrag. und Nr.
2985 f. Tagblatt erb.
Gartenstr. 174, part. r.
Neubau, 3 Zimmer,
Büro, Badl., auf 1.
Okt. zu verm. Näheres
Vorfr. 28.

Laden mit Büro
u. groß. Arbeitsraum
per sofort zu vermieten.
Anfragen
Büro, Gartenstr. 74.

Zimmer

Bohn u. Schlafzim.,
eleg. möbl., 2 Betten,
zu vermieten. Näheres
Schloßplatz 7, III.
Neu hergerichtet, sonn.
Zimmer auf 1. Okt.
zu vermieten. Berufsstat.
Dr. Müller bevorzugt.
Baldstraße 64, III.

Verfugbar, 9. II. beim
Mühlburger Tor f. d. d.
möbl. Zimmer an Be-
rufstät. bill. zu verm.
Bürostr. 11, r.

Wohn- u. Schlafz.
Zentralb., Bad, Tel.,
Schiffahrt, zu vermieten.
Anfrage, unter Nr. 8145
ins Tagblattbüro erb.

Eleg. möbl. Wohn- u.
Schlafz., 2 Betten, an
v.m. Schloßplatz 7, III.
2 schöne, neu herger.
Mani.-Zimmer
leer, zu vermieten. Zu
erfragen
Schillerstr. 74, part.

Nur gut
möbl. Zimmer
u. Bad mit vollstän-
digen Einrichtg. in bester
Lage zu mieten ge-
lucht.
Angeb. unt. Nr. 2983
ins Tagblattbüro erb.

Gut möbl. Zimm.
separ. sofort zu ver-
mieten. Klausurstr.
Nr. 2, II., rechts.
Beamtin sucht 50 bis
100 M. auf 3 Monate
u. Selbstgeb. gen. hob.
Zins und Eherbeit.
Angeb. unt. Nr. 2981
ins Tagblattbüro erb.



Schirme

kauft man nur im
Fachgeschäft!

Schirm-Weinig

Karl-Friedrichstr. 21 (Rondellplatz) und Kaiserstr. 40 u. 201
Telefon 5476
Ueberziehen u. Reparaturen schnell und billig.

Offene Stellen

Leistungsfähige Fabrik
in Schmalkaldener
Kleinteilen- und
Stahlwaren
sucht sofort eine
geeignete
Vertretung

für Baden. Nur bei
Bereitschaft, in Eilen-
handlungen aus ein-
geführte Herren wollen
sich melden. Angebote
unter Nr. 2982 ins
Tagblattbüro erbringen.

Zu verkaufen

Herren u. Damenrad
gebr. bill. zu verkaufen.
Büro, Gartenstr. 40.

Herrenzimmer

eiche, besteh. aus:
1 gr. Bücherschrk.
1 Dipl.-Schreib-
tisch, 1 Schreib-
tisch-Sessel, 1 rd.
Tisch, 2 Leder-
stühle, kompl. Ein-
richtg. erst. u. bill.
Preis von
Mk. 240.-
Hess, Friedrichs-
platz 7, unter den
Bögen.

H. Rindert, Herr-
Anzug mit Gr. 2 u. v.
Schneider, 18, part. r.

H. Pflüger, Komm-
missionär, II. Etage,
Hr. Schrant, gr. Ar-
beitsstisch, 2 Leder-
stühle, kompl. Ein-
richtg. billig abzugeben.
Karlstr. 8, III.

2 gut erb. Herren-An-
züge zu verkaufen.
Baldstraße 16,
1. Et., links, Garten.

Waldstr. 10, II. Bü-
cherregal 12 M., 6 ge-
vollterte Stühle 40 M.,
Schrank u. Schreibtisch
Stumentisch, Ratzen
zu verkaufen.
Bürostr. 24, II.

Kleppermäntel

feberleicht, dauerhaft, wasser-
dicht, in 2 Minuten wieder
trocken. Hunderttausend zu
friedliche Besitzer.
Klepper-Fabrikniederlage,
Sport- und Rad-
Karlstraße

Sportplatz Mühlburg

Samstag 5 Uhr
F.C. Pforzheim
gegen
V.f.B. Mühlburg

Billig und Gut

Damen-Mantel
Usterform, aus mottigen Stoffen,
mit Abseite und Sattelfutter . . . 16.75

Lederol-Mantel
schwarz Lack mit Kaschmir-
kragen, in allen Größen . . . 8.90

Bluse aus Kunstseiden-Maroc-
cain, mit langem Arm, in allen
modernen Pastellfarben . . . 4.95

Mattkrapp - Passen
und **Reverskragen** in reiz-
ender Ausführung . . . Stück 93.7

Herren-Sporthemd
mit festem Kragen u. passendem
Bünder, leicht angeraut . . . 2.95

Selbstbinder
Herbstneheiten, reine Seide od.
Kunstseide . . . 1.45 95.7

Damenschirme
Kunst-, blau, braun u. schwarz-
weiß, 12-teilig 2.95, 10-teilig
Herr-Wettermantel
der beliebte schwarze Led-rol-
mantel mit Gürtel . . . für ca. 2 Jahre
14.75

Bettjäckchen
reine Wolle, moderne Form mit
gebogten Umlegekragen in rosa,
lachs, seegrün und blau . . . 3.95

Haushaltungsschürze
Gummi, besonders kräft. Quali-
tät in neuen Mustern, mit Metall-
ösen, Kreuz- und Einband . . . 95.7

reinwollene Baby-Artikel

Baby-Mützchen
oder Hüubchen, reine Wolle, in
vielen Ausführungen . . . 50.7

Baby-Jäckchen
reine Wolle, mit lang. Ärmeln
in geschmackvoller Ausführung
Gr. 1-4 . . . 85.7

Baby-Hüschen
mit Bandzug, reine Wolle,
weiß oder farbig . . . 75.7

Sirampelhüschen
reine Wolle, weiß und bunt . . . 1.25

D. Spangenschuhe
Lackl., mit limit. Eld.-Blattgarnit.
u. elegantem geschweilt. Absatz . . . 6.90

D. Schnürschuhe
braun u. schwarz Boxcall, flotte
Sportform u. bequem. Blockabsatz
Herr. - Halbschuh . . . 7.90

Herr. - Halbschuh
rotbraun, echt Boxcall, m. Doppel-
sohle, gute Rahmenarbeit . . . 9.50

Damen-Schals
in vielen bunten Farben, auch für
Kleidergarnitur geeignet . . . 1.25

Ueberziehhäckerchen
reine Wolle, für Damen . . . 1.45

Schlupfhosen
für Damen, kunstl. Seide, innen
leicht angeraut, Gr. 42-46 . . . 95.7

Herrren-Socken
Wolle plattiert, hübsch gemust.,
halbare Sohle . . . 95.7

Kinder-Strümpfe
reine Wolle, Fülle 3-fach,
für ca. 2 Jahre
Jede weitere Größe 15.7 mehr

Hausmittel
mit halbem Arm, aus gemust.-rt.
Cretone, gutstige Wickelform . . . 3.50

Corselet
aus haltbarem Dreil., mit aus-
gebeiter Charmeuse-Brustform,
ohne Schnürung . . . 2.95

Prompter Versand nach auswärts



Ihr **Obstkuchen**
gerät besonders gut
mit unserem nochmals
gelockerten u. geseihten

Mehl

Phanko Gold 23.7
Konfekt . . . Pfd. 21.7
Spezial . . . Pfd. 19.7
Schneeweiß 18.7

Hele und alle sonstigen
Backzutaten
in bester Qualität

Back-Äpfel 3 42.7
Zwetschgen 3 42.7

Süsso
Goldtrauben 27.7

Kristallklare Übergüsse
auf Obst-Torten mit

Opekta!

Pfannkuch

5% Rabatt

Sie sind höflichst eingeladen

die
„Ausstellung der schönen Handarbeit“
die heute bei Burchard beginnt, zu besichtigen.
Sie finden Anregung für alle Ihre Handarbeiten
Stücken, Stricken, Weben u. s. w. Die Ausstellung
ist ein gut ausgewählter Querschnitt
durch alle Techniken und Geschmackrichtungen!

In Verbindung mit der „Ausstellung der
schönen Handarbeit“ veranstalten wir ein
Preisausschreiben

Für Erwachsene: Wer strickt, häkelt oder webt das
schönste Kleidungsstück?

Für Schüler: Ein Aufsatz: „Was ich bei der Aus-
stellung der schönen Handarbeit gesehen
habe.“

Wertvolle Preise sind ausgesetzt. Die Beteiligung ist
vollkommen zwanglos. Bedingungen an allen Kassen

Besuchen Sie zu Ihrem eigenen Vergnügen die

Ausstellung der schönen Handarbeit

vom 22. bis 27. September

Burchard KARLSRUHE
Kaiserstraße
Nr. 143.

Bekannt für schöne Handarbeiten

Schöne 2 u. 5 Zimmerwohnung

mit Zubehör und Vorarbeiten, in der
Ariensstraße, auf 1. Oktober anherst
preiswert zu vermieten. Angebote ab-
zugeben unter Nr. 2984 im Tagblatt-
büro oder Auskunftsbüro unter
Bürostr. Nr. 7025.

5 Zimmer-Wohnung

Waldstraße 8, mit eingerichteten Bad, in
autem Hause, per 1. Oktober zu vermieten.
Zu erfragen Kaiserstraße 64 im Laden.

7 Zim.-Wohnung

Erdgesch., Zentralheizg., einger. Bad,
Loggien, per sofort zu vermieten.
Wohnungsges. Ettlinger Tor m. b. H.
Stefanstr. 40 Fernruf 2531

Laden zu vermieten.

Am Zentr. d. Stadt, nächst d. Kaiserstr.
ist auf 1. Okt. ein geräumiger Laden
zu vermieten (sogar Weinverkauf).
Nach Magazin u. 5-Zimmerwohnung
m. Bad kann mitbez. werden u. Ter-
mine. Zu erfragen H. Bauerl Nacht,
Karlsruhe, Kaiserstraße 64.

Wegen Wegzug
fort neuer
Gasherd
zu verkaufen und ein
schöner Garten
im Weidenfeld zu ver-
pachten. Zu erfragen
Winterstr. 30, III., r.

Wegen Umzug
zu verkaufen: Rad-
schlitten (Gas), Gasherd
2 Hörsen-Radio (Co-
rens), Schwarz, Ripp-
putz, Fliesenstraße 6.

1 Lad. Bettstelle mit
Rohr, 1 Deckbett billig
zu verkaufen.
Kaiserstr. 54, Fried.

Schwarzer
Gesellschaftsanzug
2 schwarze Mäntel, 1
schwarze Hose, Gr. 46
mit 48. Hüfte abzugeb.
Hiebmann, Rudwigs-
Waldstr. 20, Ein-
Georg-Brückstr.

Alles zum Hausputz

Kernseife gelb Riegel 23.7
Früchtgew. 500gr

Kernseife weiss Riegel 26.7
Früchtgew. 500gr

Schmierseife gelb 22.7
1 & Pk.

Putztücher Marke 20.7
„Liebling“ St.

Walchbürste Fibre oval 15.7
5reihig St.

Scheuerbürste S Form 22.7
Stück

Schrubber 5reihig Stck. 25.7

Bodenwachs gelb 42.7
1/2 Dose

Toiletteseife 2 Stck à 125 gr. 25.7
nur 25.7

Bodenöl, Putzöl, Bodenlack, Bodenbeize, Stahl-
späne, Schmierseife, Sigella Mop, Metallputz
Ofenwische, Seifenfloeken, Seifenpulver
sämtliche Markenfabrikate

PFANNKUCH

5% Rabatt